



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**N.194. Anno 1649.**

**1649**

Wöchentliche Zeitung Anno 1649. N. 194.

Münsterom den 23. Novembr.

**E**ine hohe Generals Person / so Königl. Spanische Dienste angenommen / sol dem Bericht nach von den abgedachten Völkern vor Spanien 11000. Mann werben / und selbige in 3. Monaten complet lieern / als 4000. Pferde / 2000. Tragoner und 500. zu Fuß / darauffer 80000. Reichsthr. empfangen habet / unnd auff einen Reiter 80 / auff einen Tragoner 30 / unnd auff einen Knecht zu Fuß 20. Rthlr. zu geben entschlossen seyn sol. So wird auch gesagt / weiln die Herren Patres in der Oberpfalz starcke Reformation angefangen / die Stadt Eger aber / wie auch andere Orter daselbsten / die Religion Anno 1624. und 1626. noch frey gehabt / das deswegen die stärcket / und wollen dem Friedensschluß gemäß die Religion an selbigen Orten frey haben / Hingegen sagen die Reformanten / die Sache gehöre nicht unter die Nürnbergische Handlung / sondern müste selbige / dasern jemand dawider icht was zu haben vermeynte / ad Comitia gezogen / und allda disputiret werden.

Antorff vom 26. dito.

• Neues dieser Orten wenig / als daß die Lothringischen die Winter-Quartier im Lütticher Lande mit Gewalt genommen / darüber etliche 100. Bauern todt blieben. In Artois haben die Frankosen das Städtlein Lillers geschleiffet und verlassen. Vnd in Frankreich erzeigen sich die Provinzen Dauphine / Limosin und Languedoc wegen Wieder-auffrichtung der Finanzirer sehr widerwärtig. Sonst ist Ihrer Hochfürstl. Durchl. Erzherzog Leopold Wilhelms Obr. Cammerer / h. Graff von Schwarzenburg / vergangene Wochen von Brüssel nach Spanien uffgebrochen / unter andern Berichten Ihrer Königl. Majest. wegen der neuen Heerath zu gratuliren.

Amsterdam vom 27. dito.

Der Colonel Venables schreibt aus Kilroot in Irroland vom 4. dito.

dieses, daß er mit dem Irriſchen Colcell Trevor getroffen / und nach-  
dem er ihn dergestalt zu gericht, daß ehinter sich weichen müssen / hätte  
er sich an Belfast gemacht / und selbigen Ort per accord: der Præsident  
von Conaught / Charles Coot aber / in festen Ort Colrain stürmender  
Hand erobert / und alles was Waffensführer / niedergemacht. Nach  
Eroberung Colrain / hätte der Irriſche General Georg Monro / dessen  
zwen Brüder zu Edlraht eddt geschlaen seyn sollen / und Obrist Hamel-  
son mit ihren unterhabenden Völkern ihr Heyl versuchen / und dem Ge-  
neral Coot einen unverwahrten Strich versetzen wollen / so aber ver-  
kundschaftet / und sie dar auff zwischen Ballineagh und Oldston den Kür-  
hern gezogen / und weiln ihnen der Beg nach Enockfergus abgeschnit-  
ten worden / als glenge Coot uff selbigen Ort gerade zu / zu welchem der  
General Jonas / so von Warrford ufffährt im Anzuge / auch stossen / und  
selbige Festung / weil sie einen trefflichen Seehaven hat / anfeinden wür-  
de. Diese Zeltung wird vom Capitain Fearmes / so vor gemeldtem  
Haven halten muß / confirmiret. Hingegen wird von Doerres geschre-  
ben / daß Prinz Ruprecht mit 6. den größten Schiffen so er hat / und  
selbige mit Gold und Silber mit sich führt / dar vor sehen haben solle / se-  
hen erigete. Er König zeit sich unmittelbar noch auff der Insul auff /  
und hat eine scharffe Declaration wider die gegenwärtige Regierung in  
England ausgehen lassen / des Inhalts / daß S. Maj. den Eingeseffenen  
in England und Wallis / exceptis so an dero Herrn Vaters Tode schul-  
dig / in dero Königl. Gnad und Protection annehmen / die Parlamen-  
ter und dero uhralten Glanz restituiren / diejenigen aber / so die Regie-  
rung an sich gezogen / der Gebühr und Verdienst nach abstraffen / und  
dann / daß es Ihme alle getreue Engländer und andere vollziehen helfen  
werden / durchaus nicht zweifeln wolle. Datirt uff der Insul Jarnsey  
den 31. Octobr. 1649.

Im Flie und Zessel sind 36. Schiffe aus den Ost Quartieren / mit Ge-  
treydig und andern Kauffmans Wahren geladen / wie auch etliche aus  
Frankreich wol artvires. Hingegen andere hin und wieder durch W-  
gewässer vergangen / und unter andern etlis mit Wein geladen vorm Z-  
sel / der Bauer von Stockholm aber mit Kupffer beladen / uff der Pom-  
merischen Küst mit 30. Passagtern geblieben. So sind auch 3. Schiffe  
von Ehurland / als der Beer / Esperantia und Constantia verunglückt /  
eins von diesen ist Maslos zu Copenhagen ankommen.

Fran-



Franken vom 19. 29. dito.

Das FriedensWerk beruhet noch in vorigen Terminis, man kan von keinem Ende sagen/ noch schreiben / doch leffet man die Hoffnung zu einem guten Schlusse nicht sinken/ weiln die vornehmste/ so ümb alle Sachen wissen/ gute Bertröstung geben/ wiewol sich immer neue Difficultäten ereignen/ man spüret in dem Keyserlichen angelangten Schreiben nicht/ daß Ehrebreitsein und Benfelden an Franckreich und Ehur Pfalz wolte abgetreten werden/ darumb etnige vor die Eron Franckreich Heilbronn / und vor Ehur Pfalz die Reichsstadt Eosnitz vorschlagen. Unter dessen Lauffen die Gesandten allerhand ein/ um den Winter allhier zu verbleiben/ solcher gestalt verstrechet der Winter/ und werden auff Käyserlicher Seiten keine Völcker mehr abgedanckt / dergleichen sonder zweifel die Schwedischen auch thun. So kömmet am Käyserlichen Hofe eine Klage über die andere ein / daß die Türcken also stark in Bugarn streiffen/ von welchen der Graff Vorgaysch / der ohne Ordre wieder die Türcken von Newhänsel außgangen/ übel empfangen/ und zu rücke geschlagen worden.

Wäyn Ströym von 20. 30. dito.

Vor etlichen Tagen hat Graff Corval Königl. Franckischer Commandant zu Wäyn / seine Pagage zu Schiffe gebracht / ist mit Weib und Kind/ auch 250. Musquetirern den Rhein hinabgefahren/ man jaget/ er solle sich zu dem General Rosa begeben/ hat die Schanze zu Wäyn mit etnem Capitain/ und wenig Knechten besetzt gelassen. Die Stade Lütlich hat einige Deputirte zum Herzoge von Lörhringen in sein Haupt Quartier Hogarten geschickt/ und 3000. Pistolen anbieten lassen / wann er ihr Lande quitiren/ und forziehen wolte / und solle der Ehur Fürst von Söln den Lütlicher Bauern haben Ordre geben/ sich uffs beste zu wehren/ und den Lörhringern keine Quartiere zu verstaten/ welche solches noch zur Zeit wenig achten / sondern ihre Quartiere beiderseits der Mosel erweitern/ und zu maintainiren gedencken.

Nürnberg vom 20. dito.

Allhier hat man noch täglich mit tractiren und disputiren zu thun. Vor etlichen Tagen haben die Herren Keyserlichen ihre Erklärung auff der Herren Schwedischen Forderung wegen der Amnestia, und was sie sonst gern in den Haupteceß eingebracht haben wolten / eröffnen lassen / darüber der weitere Erfolg zu erwarten / und zu wünschen were/ daß einmahls eine gute Endschaft erfolgen möcht. Die vergangne

Woch

Woch ist bey den Chur-Beyrischen das Fleckensteinsche Regiment zu Pferd / so bishero im Stifft Passau gelegen / auch abgedanckt worden. Alle dismundirte unter den Keyserlichen haben gleichsals ihren Abschied bekommen. Ein anders.

Gestern Mittags ist der vor 4. Wochen alhier todesverblichene Pfalz-Graff Johann Ludwig von Sulzbach mit grossen Solenniteten / worden nach den Schülern die sämptliche Geistliche in hiesiger Stadt vorhergangen / und zwischen 12. Trompeten die Heerpauken geschlagen / ein Kürassirer geritten / ein Trauer- und 2. andere mit den Pfalz-Gräflichen Wapen behengte Pferde geführt / auch Sporn / Degen / Regiment / Helm / und 3. Fahnen / darunter eine schwarze / getragen / in Begleitung seiner beyden Herren Brüder / des Schwedischen Herrn Generalissim / wie nicht weniger Gen. Piccolomini und anderer so wol Keyserlicher als Schwedischer Hoher Officirer / auch Keyserlichen und dero Chur-Fürsten und Stände sämptlich hiezu invitirter Herren Abgesandten / E. E. Raths / vieler anderer Partzien und vom Adel / aus hochgedachten Pfalz-Gravens Frau Mutter Behauung uff dem Egndt Post / unter continuirlichem Glockenlaug durch die Stadt . und nach der vorm FrauenThor beschehenen Abdanckung / bey welcher auff selbigem / dem Lauffer- und Spittler-Thurn aus Stücken / und von dem alten blauen Regiment / welchs S. Fürstl. Gn mit gutem Ruhm commandirt gehabt / deswegen unter 12. Fahnen in 1000. starck alhier marchirt / und vor gemeldtem Thor uffgewartet / wie auch durch hiesige bey der Zeit zu beyden Seiten marchirte Soldatesca aus Musqueten doppelte Salve gegeben / nachher Sulzbach / wohin des verstorbenen Princken beyde Herren Brüder mit den ihrigen gefolgt / abgeführt. Sonsten ist zwar Ihrer Keyserl. Maj. Antwort / wegen des von den Herren Abgesandten der Chur-Fürsten und Stände des Reichs auff die Vestung Ehrenbreitstein gerichteten und zu ratificiren gesuchten Franckenthältschen Temperaments / doch nach etlich angezogenen Bedencken / abschlägig überkommen / inzwischē aber in den Tractaten so weit fortgefahren / daß die Discrepanzien aus dem Keyserlichen und Schwedischen in Form eines Haupt-Recesses beschehenen Vffsatz von denen hiezu denominirten Chur-Bährischen / Bambergischen / Altenburgischen und Württembergischen Deputirten extrahirt / und den Ständen insgesampt zu dero Deliberation übergeben worden / was nun hiertinn vor ein endlicher Schluß gemacht wird / steht ins künfftige zu vernehmen.

E N D E.